

MERKELS BERÜHMTE DREIECKSHANDHALTUNG DEMONSTRIERT EIN SCHIFF WAS DIE KÖRPERSPRACHE VERRÄT

HORST HANISCH



Mit dieser Feststellung ging Horst Hanisch auch schon zum Hauptthema über, dem ersten Eindruck bei einem Vorstellungsgespräch. Ein Mensch bildet

„Jetzt spreche ich, niemand sonst“

seinen ersten subjektiven Eindruck in den ersten sieben Sekunden des Kennenlernens. Das heißt, dass der erste Eindruck bereits beim Händeschütteln gebildet ist. Gerade deshalb ist die richtige Kleidung und eine selbstbewusste Körperhaltung in Bewerbungsgesprächen sehr wichtig. Denn der zweite Eindruck, der bereits nach den nächsten vier Minuten da ist, bestätigt meistens den ersten Eindruck. Selten wird der erste Eindruck durch den zweiten verändert.

Auch die Körpersprache der Politiker erklärte Horst Hanisch anschaulich. Denn Angela Merkel steht nicht zufällig auf der rechten Seite, während sie beispielsweise Sarkozy in Deutschland begrüßt. Da sie der Gastgeber ist, muss sie rechts stehen. Und Merkel faltet ihre Hände auch nicht zu einem Dreieck, während sie spricht, weil es sie es so mag. Nein, diese Geste sagt aus: „Ich bin der Kapitän dieses Schiffes. Jedes Argument, das jetzt kommt, mache ich kaputt.“ Mit anderen Worten: „Jetzt spreche ich, niemand sonst.“ Zu Beginn einer Ansprache ist diese Geste zwar in Ordnung, sollte danach aber abgelegt werden. Der 30-minütige Vortrag verging wie im Flug, die Begeisterung der Gäste war am lauten Applaus erkennbar.

// Anna Rup

Malen Sie, was Ihnen zu diesem Satz einfällt: „DER GEFANGENE FLOH“. Mit dieser Aufforderung begann Horst Hanisch seinen Vortrag am Open Campus. Sein Thema „Der entscheidende erste Eindruck – was die Körpersprache verrät“ lockte viele Besucher, sodass das Audimax rasch sehr voll war.

So leicht die Aufforderung klang, so einfach war es dann doch nicht, denn ist „der gefangene Floh“ gemeint oder doch die Tatsache, dass „der Gefangene floh“? In solchen Konfliktsituationen kann man nicht von einem richtigen oder falschen Ergebnis sprechen wie beispielsweise in der Mathematik. In diesem Fall ist das Ergebnis einfach anders.